

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

am 07.07.2011

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender

Steinbauer, Günther

Niederschriftführer

Hailand, Josef

Ausschussmitglieder

Gmelch, Simone

Gottschalk, Wolfgang

Güntert, Peter

Hamann, Lutz-Werner

Munkert, Erich

Vertreter

Hellmann, Wolfgang

für StR Wisatzke

Sachberater

Prechtel, Susanne

Externe Sachberater

Holzinger, Uwe Architekt

zu TOP 5 bis 10 ö.

Mais, Georg

zu TOP 5 bis 10 ö.

Thiel, Norbert Architekt

zu TOP 5 bis 10 ö.

Vertreterin

Rose, Karin

für StR Knorr

Schopper, Angelika

für StRin Knoch

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Knoch, Ullrike

Knorr, Heinrich

Wisatzke, Stefan

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 10.05.2011
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 07.06.2011
3. Bekanntgabe von Bauanträgen, die seit der Bauausschuss-Sitzung vom 07.06.2011 als Angelegenheit der laufenden Verwaltung bearbeitet wurden
4. Bauantrag für die Nutzungsänderung einer Pkw-Garage zum behindertengerechten Wohnzimmer und Neubau eines Carports, Fl.Nr. 556 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz, Eichenring 6; Evtl. Zustimmung zur Gewährung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8 "Eichenring"
5. Generalsanierung Seespitzschule; Vorstellung eines modifizierten Förderantrages durch das beauftragte Planungsbüro
6. Erläuterung des Brandschutzkonzeptes für die Schulgebäude am Forstersberg durch das beauftragte Planungsbüro
7. Energetische Sanierung Sporthalle der Seespitzschule; Genehmigung der Mehrkosten in der Schlußrechnung des Gewerkes Bodenbelags- und Estricharbeiten
8. Energetische Modernisierung Sporthalle, Kindertagesstätte und Hort der Seespitzschule; Genehmigung des Nachtrages Nr. 1 der Firma Blitzschutz Müller
9. Integrative Kindertageseinrichtung Seespitzschule; Vergabe der Zaunanlage
10. Integrative Kindertageseinrichtung Seespitzschule; Genehmigung des Nachtragsangebotes Nr. 5 der Fa. Schertl zu den Elektroarbeiten
11. Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus; Vergabe der Baumeisterarbeiten
12. Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus; Vergabe der Arbeiten des Wärmedämmverbundsystems
13. Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus; Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten
14. Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus; Vergabe von Lieferung und Einbau einer neuen Haustüre
15. Angebot der STORM Energy GmbH für die Anpachtung städtischer Dächer zur Installation von Photovoltaikanlagen

16. Aussprache und evtl. Beschlussfassung über die Standortvorschläge der Stadtreklame für neue Werbeträger in Röthenbach a.d.Pegnitz
17. Verschiedenes

Um 19:30 Uhr eröffnet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und auch anwesend sind, wobei StRin Knoch durch StRin Schopper, StR Knorr durch StRin Rose und StR Wisatzke durch StR Hellmann vertreten wird.

Erster Bürgermeister Steinbauer stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 10.05.2011

Die Niederschrift wurde allen Ausschussmitgliedern zugestellt. Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss: (9:0)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 10.05.2011 wird genehmigt.

2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung vom 07.06.2011

Die Niederschrift wurde allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu dieser Sitzung zugestellt. Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss: (9:0)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 07.06.2011 wird genehmigt.

3 Bekanntgabe von Bauanträgen, die seit der Bauausschuss-Sitzung vom 07.06.2011 als Angelegenheit der laufenden Verwaltung bearbeitet wurden

Sachvortrag/Information:

Grundstücksgemeinschaft Röthenbach a.d.Pegnitz, Würzburger Str. 196-198, 90762 Fürth
Änderungsantrag zur Erweiterung der NORMA (Verzicht auf Café)

Diehl Stiftung & Co. KG, Stephanstr. 49, 90478 Nürnberg
Umnutzung eines Einfamilienhauses in ein Arbeitsmedizinisches Zentrum (Heinrich-Diehl-Str.)

4 Bauantrag für die Nutzungsänderung einer Pkw-Garage zum behindertengerechten Wohnzimmer und Neubau eines Carports, Fl.Nr. 556 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz, Eichenring 6; Evtl. Zustimmung zur Gewährung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8 "Eichenring"

Sachverhalt:

Der seit 09.05.1969 verbindliche Bebauungsplan Nr. 8 „Eichenring“ (ehem.1. Teilgebiet Steinberg“) hat eine strenge städtebauliche Ordnung mit Baulinien und der Festlegung, dass Grenzbebauungen unzulässig sind. Das Baukonzept sieht vor, die Garagen im Wohnhaus zu integrieren.

Der Antragstellerin wurde im Wege der Befreiung im Jahre 1999 bereits gestattet, eine Garage außerhalb des Wohngebäudes als Grenzgarage zu errichten (vgl. BAS 21.09.1999, TOP 5 ö.)

Die bisweilen im Haus integrierte Garage soll als Erweiterung des Wohnzimmers in behindertengerechter Ausführung dienen.

Der Vorplatz der vorhandenen Grenzgarage parallel zur Straße „Eichenring“ soll als Carport überdacht werden.

Sowohl die Umnutzung der Garage zum Wohnraum als auch das Carport als Grenzbebauung bedürfen einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Aus Sicht der Verwaltung sind die Abweichungen städtebaulich vertretbar und mit den öffentlichen Belangen vereinbar. Die Beeinträchtigung nachbarlicher Interessen ist nicht erkennbar.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis vom Bauantrag der Frau Marina von der Leyen für die Nutzungsänderung einer Pkw-Garage zum behindertengerechten Wohnzimmer und den Neubau eines Carports auf dem Grundstück Fl.Nr. 556 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz, Eichenring 6 und stimmt der Gewährung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8 „Eichenring“ zu.

5 Generalsanierung Seespitzschule; Vorstellung eines modifizierten Förderantrages durch das beauftragte Planungsbüro

VR Hailand berichtet, es habe im April 2011 ein Gespräch der Verwaltung und des Büros Atelier 13 mit der Regierung von Mittelfranken stattgefunden, in dem der vorgeprüfte Förderantrag vom 15.10.2010 im Detail erläutert worden sei. Nachdem zur Zeit der Antragstellung für den Bauteil Nord keine schulische Nutzung nach einem schulaufsichtlich genehmigten Raumprogramm vorgewiesen werden könne, habe die Regierung gebeten, den Förderantrag auf die Bauteile Süd und Verwaltung zu reduzieren. Sollte in der Zukunft eine förderfähige Nutzung im Nordteil eintreten, könne immer noch ein eigener Förderantrag gestellt werden. Ferner sollte eine detaillierte Kostenermittlung sowohl für den neuen Antrag als auch für die bereits per Unbedenklichkeitsbescheinigung abgesegneten Maßnahmen „Brandschutz“ und „Grundleitungen der Entwässerung“ vorgelegt werden.

Arch. Thiel stellt nun die einem modifizierten Förderantrag zugrunde liegende Planung vor. Sie habe sich von der Raumsituation kaum geändert. Nach wie vor können alle förderfähigen Schulräume im Südtrakt untergebracht werden. Die detaillierte Kostenermittlung habe für die Generalsanierung des Südtraktes und der Verwaltung Kosten in Höhe von 4,46 Mio. € ergeben, somit gegenüber dem Herbst 2010 Mehrkosten von ca. 1 Mio. €. Diese resultieren aus einer genaueren Betrachtung des Gebäudes aufgrund der Erfahrungen aus den Maßnahmen Hort, KiTa und Sporthalle. Es seien gravierende statische Probleme entdeckt worden, die es nicht zuließen, die Lüftungszentrale auf das Dach zu setzen, wie ursprünglich geplant. Sie sei nun im Keller des Verwaltungstraktes vorgesehen. Ein Schadstoffgutachten habe ergeben, dass Dämmmaterialien im Dachaufbau und in den Geschossdecken zu entsorgen seien und der Estrich grenzwertig belastet sei, so dass ein neuer eingerechnet werden müsse. Nachdem ein Förderantrag alle Kosten enthalten solle, die relevant werden könnten, weil ein Nachschieben von Kosten leider nicht mehr möglich sei, habe man alle Außenanlagen (Pausenhof und Vorhof zum Erlenplatz) ebenso aufgenommen. Enthalten seien auch alle energetischen Maßnahmen nach dem Standard EnEV 2009 minus 30 %. Dies habe zu einer Änderung der Fensterfassade mit mehr feststehenden Elementen geführt. Die Reinigung der Fensterflächen von innen sei jedoch weiterhin gewährleistet. Arch. Thiel schließt mit der Bemerkung, die Regierung dränge auf eine baldige Einreichung des neuen Förderantrages.

StR Gottschalk verweist auf den CSU-Antrag für ein Gesamtkonzept aller Räumlichkeiten des Komplexes. Bezüglich der Nutzung des Nordtraktes müsse mit der Schule geklärt werden, ob ein Ganztageskonzept gewünscht werde. Trotz evtl. Fristsetzung durch die Regierung müsse der Stadtrat sich schon über die Kosten unterhalten dürfen. Ob seine Fraktion in der nächsten Stadtratssitzung darüber entscheiden könne, vermöge er nicht zu sagen. Er bitte um eine detaillierte Kostengegenüberstellung als Entscheidungsgrundlage. Ferner möchte er wissen, wann bei einem umgehenden Antrag gebaut werden müsse und ob sich in den Förderhöhen gegenüber 2010 Veränderungen ergeben hätten.

Arch. Thiel antwortet, die Fördersätze hätten sich nicht verändert. Es gebe auch keine strikte Frist für die Einreichung des Antrages. Je größer der Vorlauf, desto besser, sei jedoch von der Regierung signalisiert worden. Der Nordtrakt könne bedenkenlos außen vor gelassen werden, da er sowieso als Ausweichbereich während der Sanierung des Südtraktes vorgesehen sei. Andere Bauherren seien hier auf teure Container angewiesen. Die hierdurch entstehenden Kosten würden nicht gefördert.

StR Hamann geht davon aus, dass die Verwaltung das Thema Ganztagesklasse mit der Schule ausführlich besprochen habe. Nun sei die Schule am Zug, sich endlich zu entscheiden. Bis das geklärt und schulaufsichtlich genehmigt sei, könne man den Förderantrag für den Südteil und die Verwaltung schon laufen lassen.

BM Steinbauer warnt davor, den Bauteil Süd auszubremsen. Es stehe fest, dass es ohne Ganztagesklasse keine Förderung für den Nordteil gebe. Das Schulamt würde ein solches Projekt unterstützen. Es liege allein an der Schule, sich zu entscheiden.

StR Güntert schlägt ebenfalls vor, zweigleisig zu fahren. Bauteil Süd und Verwaltung sollt jetzt angegangen werden und der Bauteil Nord, wenn sich eine förderfähige Nutzung abzeichne. Zudem bitte er auch um eine Aufschlüsselung der Mehrkosten.

Der Ausschuss ist sich einig, die Angelegenheit in der nächsten Stadtratssitzung zu behandeln und ggf. über den modifizierten Förderantrag zu entscheiden.

6 Erläuterung des Brandschutzkonzeptes für die Schulgebäude am Forstersberg durch das beauftragte Planungsbüro

Arch. Thiel erläutert, aufgrund einer Bestandsaufnahme und eines sog. Soll-Ist-Vergleiches habe sich die Notwendigkeit für ein Brandschutzkonzept nach den einschlägigen Bauvorschriften ergeben.

Danach seien in der Turnhalle die Mindestanforderungen an den Brandschutz erfüllt. In den beiden Schulgebäuden sei jedoch ein Handlungsbedarf gegeben. Im grünen Schulhaus fehle der zweite bauliche Rettungsweg. Er könne unproblematisch als Außentreppe an der Westfassade hergestellt werden. Es bestehe die Möglichkeit, das Dachgeschoss mit anzubinden für einen evtl. späteren Ausbau. Obligatorisch seien die Trennung der Flure von den Treppenhäusern und das Entfernen von Brandlasten wie Garderoben und Deko aus den Fluren und Dachgeschossen wie das Anbringen von Rauchmeldern. Eine elektronische Durchsageanlage könne auch als Alarmierungsanlage fungieren und sei daher förderfähig. Sie verbessere die Kommunikation zwischen den beiden Schulgebäuden. Im grünen Schulhaus seien Lüftungsschächte vorhanden, die verschlossen werden müssten, weil sie eine Rauchausbreitung beschleunigen könnten. In dem Gebäude, in dem auch der Kinderhort untergebracht sei, bedürfe es keines weiteren Rettungsweges, da ein zweites Treppenhaus vorhanden sei. Es müsse lediglich die Abtrennung der Flure von den Treppenhäusern erfolgen. Er empfehle, einen Förderantrag zu stellen, da die Bagatellgrenze mit Sicherheit erreicht werde. Dazu müssten in einem nächsten Schritt die Kosten für eine vollständige HU-Bau ermittelt werden.

StR Hamann fragt nach, ob der Jugendraum unter der Turnhalle ebenfalls brandschutzmäßig begutachtet worden sei, was Arch. Thiel verneint und eine Nachbetrachtung zusagt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zum Brandschutzkonzept zustimmend zur Kenntnis und ist mit der zeitnahen Erstellung der Kostenermittlung als Grundlage für einen Förderantrag und einen Haushaltsansatz einverstanden.

**7 Energetische Sanierung Sporthalle der Seespitzschule;
Genehmigung der Mehrkosten in der Schlußrechnung des Gewerkes Bodenbelags- und Estricharbeiten**

Sachverhalt:

Die Firma Pürner aus Hirschbach hat den Auftrag für die Bodenbelags- und Estricharbeiten für die Modernisierung der Sporthalle der Seespitzschule über eine Vergabesumme inkl. Nachtrag über 10.701,01 €. Die Schlussrechnungssumme der Firma Pürner beträgt 17.293,27 €.

Diese Kosten sind Massenmehrungen, da die Umkleideräume nicht wie ursprünglich geplant gefliest, sondern mit Noraplan belegt wurden. Die Entscheidung wurde während der Bauphase gefällt, da in den Umkleiden aufgrund der Bodenaufbauhöhe keine Fußbodenheizung machbar war. Der „wärmere“ Noraplan-Bodenbelag ist in der Umkleide angenehmer als der kalte Fliesenbelag.

Die Mehrkosten von ca. 6.600,00 € werden durch eine Kostenminderung von ca. 9.000,00 € bei dem Gewerk Fliesen aufgefangen.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss genehmigt die Schlussrechnung der Fa. Pürner für das Gewerk Bodenbelags- und Estricharbeiten in Höhe von 17.293,27 €. Haushaltsmittel stehen unter Hh.St. 1.2101.9451 zur Verfügung.

**8 Energetische Modernisierung Sporthalle, Kindertagesstätte und Hort der Seespitzschule;
Genehmigung des Nachtrages Nr. 1 der Firma Blitzschutz Müller**

Sachverhalt:

Die Firma Müller aus 07937 Zeulenroda-Trieben hat den Auftrag für die Blitzschutzarbeiten für die energetische Sanierung der Sporthalle in der Seespitzschule über eine Vergabesumme über 6.307,00 €.

Der Nachtrag Nr. 1 der Firma Müller beläuft sich über 3.122,56 €.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten Kita Nord- und Südseite wurde im Vorgriff auf die Generalsanierung der notwendige Blitzschutz vorab mit eingebaut. Durch die Baumassnahmen im Bereich integrative Kita waren sowohl die Nord- als auch die Südseite bis auf Fundamenthöhe ausgehoben. Es bot sich daher an, in die vorhandenen Gräben den Blitzschutz gleich mit zu installieren. Da sowohl Nord- als auch Südseite der Kita mit gepflasterten Außenanlagen sowie Wärmedämmverbundsystem hergestellt wird, müssen bei einer späteren Generalsanierung keine Aufbrucharbeiten an den Außenanlagen und keine Schlitzarbeiten am Wärmedämmverbundsystem mehr unternommen werden.

Eine Begründung von PBM Ingenieure liegt dem Ausschuss vor.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss genehmigt den Nachtrag Nr. 1 der Firma Müller in Höhe von 3,122,56 €
Haushaltsmittel stehen unter Hh.St. 1.2101.9451 zur Verfügung.

**9 Integrative Kindertageseinrichtung Seespitzschule;
Vergabe der Zaunanlage**

Sachverhalt:

Für das Gewerk Zaunbauarbeiten wurden 5 Firmen in beschränkter Ausschreibung zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 2 Firmen haben ein Angebot abgegeben, wobei ein Angebot 1 Tag zu spät mit der Post gebracht wurde. Dieses Angebot kann nicht gewertet werden.

Nach Prüfung und Wertung ergibt sich folgendes Preisbild

Fa. Zaun Gnahn, 91224 Pommelsbrunn	11.302,46 €	
Fa. Zaun Gnahn. 91124 Pommelsbrunn	9.999,81 €	Alternativangebot
Fa. Draht Hörl, 91224 Pommelsbrunn	(11.688,18 €)	
Angebot ging am 16.06.2011 ein, kann nicht gewertet werden.		
Zaun-Montage, 91244 Reichenschwand	kein Angebot	
Fa. Vorndran, 97702 Kleinwenkheim	kein Angebot	
Fa. Käppner, 90537 Feucht	kein Angebot	

Das Alternativangebot der Fa. Gnahn beinhaltet die gleichen Materialien wie das Hauptangebot, allerdings in verzinkter Ausführung, nicht pulverbeschichtet.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag dem wenigstnehmenden Bieter, der Firma Zaun Gnahn aus 91224 Pommelsbrunn, Am Bahnhof 6b, zu den Preisen des Angebotes vom 14.06.2011 mit einer Angebotssumme von 9.999,81 € einschl. Mehrwertsteuer zu erteilen.

Vergabesumme: 9.999,81 €
Kostenschätzung: 10.800,00 €

Auf Nachfrage erläutert Arch. Thiel, es sei ein stabiler flächengehaltener Doppelmatzenzaun ausgewählt worden. Das Angebot beinhalte die Tür zur Kita und ein Betriebstor.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss beschließt, den Auftrag für die Zaunbauarbeiten bei der Errichtung einer integrativen Kindertageseinrichtung in der Seespitzschule in Höhe von 9.999,81 € an die Firma Zaun Gnahn aus 91224 Pommelsbrunn zu vergeben. Haushaltsmittel stehen unter der Hh.St. 1.4647.9450 zur Verfügung.

**10 Integrative Kindertageseinrichtung Seespitzschule;
Genehmigung des Nachtragsangebotes Nr. 5 der Fa. Schertl zu den Elektroarbeiten**

Sachverhalt:

Die Firma Schertl aus 92265 Edelsfeld hat den Auftrag für die Elektroarbeiten für die Errichtung einer integrativen Kindertageseinrichtung in der Seespitzschule im Bauteil Nord über eine Vergabesumme inkl. Nachträgen 1 + 4 von gesamt 278.288,04 €

Der Nachtrag 5 der Firma Schertl beläuft sich über 1.713,31 €

Während der Festlegung für die Außenanlagen der integrativen Kita wurde angeregt, zusätzlich 2 Bodenstrahler im Eingangsbereich sowie eine Steckdosensäule im Außenbereich zu montieren.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss genehmigt den Nachtrag Nr. 5 der Firma Schertl in Höhe von 1.713,31 €
Haushaltsmittel stehen unter Hh.St. 1.4647.9450 zur Verfügung.

**11 Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus;
 Vergabe der Baumeisterarbeiten**

Sachverhalt:

Das Friedhofswärterhaus in der Friedhofstraße 17 soll energetisch saniert werden. Für die Baumeisterarbeiten wurden 6 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Fa. Pichl Bauunternehmen, 92272 Hiltersdorf	30.414,17 €
Fa. Muggenthaler Bau GmbH, 91217 Hersbruck	37.259,61 €
Fa. Mödl W. GmbH, 90571 Schwaig	37.859,66 €
Fa. Fallert Schmidt, 90475 Nürnberg	48.442,67 €
ARS Bau GmbH, 90552 Röthenbach	kein Angebot
Fa. Schuster & Wartha, 90571 Schwaig	kein Angebot

Bei der Wertung wurden Nachlässe bereits berücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag für die Baumeisterarbeiten dem wenigstnehmenden Bieter, der Firma Pichl Bauunternehmen aus 92272 Hiltersdorf, Hofstraße 9, zu den Preisen des Angebotes vom 14. 06. 2011 mit einer Angebotssumme von 30.414,17 € einschl. Mehrwertsteuer zu erteilen.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss beschließt, den Auftrag für die Baumeisterarbeiten für die energetische Sanierung des Friedhofswärterhauses in Höhe von 30.414,17 € an die Firma Pichl Bauunternehmen aus 92272 Hiltersdorf zu vergeben.
Haushaltsmittel stehen unter HhSt. 1.7500.9450 zur Verfügung.

**12 Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus;
 Vergabe der Arbeiten des Wärmedämmverbundsystems**

Sachverhalt:

**14 Energetische Sanierung Friedhofswärterhaus;
Vergabe von Lieferung und Einbau einer neuen Haustüre**

Sachverhalt:

Das Friedhofswärterhaus in der Friedhofsstraße soll energetisch saniert werden. Für die Haustüre wurden 3 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, 1 Firma hat ein Angebot abgegeben.

Fa. Bieber, 90552 Röthenbach	2.668,10 €
Schreinerei Blos, 91238 Offenhausen	kein Angebot
Fa. Lämmermann, 91217 Hersbruck	kein Angebot

Bei der Wertung wurden Nachlässe bereits berücksichtigt.

Die angebotene Haustüre ist eine Kunststoffhaustüre nach den Anforderungen der EnEV 09 mit 3-Scheiben Wärmeschutzverglasung, 3-fach Verriegelung mit einem gesamt Uw-Wert von max. 1.1 W/m²K.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag dem wenigstnehmenden Bieter, der Firma Bieber aus 90552 Röthenbach, Alter Kirchenweg 14a, zu den Preisen des Angebotes vom 02.06.2011 mit einer Angebotssumme von 2.668,10 € einschl. Mehrwertsteuer zu erteilen.

StRe Gottschalk und Hamann bemängeln, dass die Firmen Pischl und Pöhlmann aus Röthenbach nicht an der Ausschreibung beteiligt worden seien und bitten, zukünftig zu beachten, dass grundsätzlich alle Röthenbacher Firmen anzufragen seien.

Beschluss: (9:0)

Der Bauausschuss beschließt, den Auftrag für die Haustüre für die energetische Sanierung des Friedhofswärterhauses in Höhe von 2.668,10 € an die Fa. Bieber aus 90552 Röthenbach zu vergeben.
Haushaltsmittel stehen unter HhSt. 1.7500.9450 zur Verfügung.

**15 Angebot der STORM Energy GmbH für die Anpachtung städtischer Dächer zur
Installation von Photovoltaikanlagen**

Auf Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen wird dieser Tagesordnungspunkt im allseitigen Einverständnis abgesetzt, da er in Zusammenhang mit einem noch nicht behandelten Fraktionsantrag zum Thema „Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen“ steht.

**16 Aussprache und evtl. Beschlussfassung über die Standortvorschläge der
Stadtreklame für neue Werbeträger in Röthenbach a.d.Pegnitz**

Sachverhalt:

Die Stadtreklame Nürnberg hat gebeten, nachfolgende Standortvorschläge für neue Werbeträger auf ihre Genehmigungsfähigkeit zu prüfen:

Litfasssäule zukünftiger Marktplatz, Ecke Rückersdorfer Straße 18

Litfasssäule Gehweg vor Rückersdorfer Straße 29

1 Großflächenplakattafel Kreisverkehr Grünthalstraße

2 Großflächenplakattafeln Bahnhofplatz 6

Der Standort Bahnhofstraße 6 steht im Widerspruch zum Bauvorhaben der Türk.-Islamischen Gemeinde, der Standort am Kreisverkehr ist aus verkehrsrechtlicher Sicht noch zu prüfen.

Nach kurzer Aussprache sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass Großflächenplakattafeln eher nicht in Betracht kommen, für Litfasssäulen dagegen durchaus Interesse bestehe. Auf Anregung erhalten alle Fraktionen eine Ablichtung des Vertrages mit der Stadtreklame Nürnberg zur Kenntnis.

17 Verschiedenes

Um 21:40 Uhr beendet Erster Bürgermeister Steinbauer die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Im Anschluss hieran findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Günther Steinbauer
Vorsitzender

Josef Hailand
Niederschriftführer